

# Wiesbadener Tagblatt.

Berlag Langgasse 21

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: VI. 1.— monatlich, VI. 3.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Dringenslohn. VI. 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, einschließlich Postgebühr. — Bezugs-Bestellungen nehmen ausserdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigbücherei Wilmanns, sowie die Buchhandlungen in allen Teilen der Stadt; in Bielefeld: die dortigen Buchhandlungen und in den benachbarten Städten und im Rheingebiet die betreffenden Tagblatt-Verleger.



Kanzleipreis für die Seite: 20 Pf. für druckbare Ausgaben im „Arbeitermarkt“ und „Meiner Kamerade“ in druckbarer Schriftform: 20 Pf. in druckbarer Schriftform, sowie für alle übrigen druckbaren Ausgaben: 20 Pf. für alle druckbaren Ausgaben; 1.25 Pf. für druckbare Briefmarken; 2.50 Pf. für druckbare Briefmarken. — Bei wiederholter Aufnahme unentgeltlicher Ausgaben in kurzen Zwischenräumen entsprechende Nachschüsse.

Abgabe-Nummern: Für die Rhein- und Ruhr-Region bis 11 Uhr morgens; für die übrigen Ausgaben bis 11 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Köpenick 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an besagten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Dienstag, 5. Juni 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 281. • 65. Jahrgang.

## Ueber 180 000 Mann italienische Verluste in der 10. Isonzoschlacht! Osterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 4. Juni. (Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 4. Juni, mittags:

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

In den Karpaten wurden feindliche Erkundungsabteilungen abgewiesen.

### Italienischer Kriegsschauplatz.

Ostlich von Görz versuchte der Feind mehrmals, die vorgestern an uns verlorenen Gräben zurückzugewinnen. Alle Angriffe waren vergeblich. Unsere Beute hat sich auf 11 Offiziere und 600 Mann und 9 Maschinengewehre erhöht. Auf dem Fajti Strich holten wir 350 Italiener aus den feindlichen Stellungen. Im Bereich von Jamniona ist die Kampfartigkeit wesentlich lebhafter geworden. Bei Arco in Südtirol wurde ein englisches Wasserflugzeug abgeschossen.

Wie aus sehr vorläufigen Schätzungen erhellt, übertrafen die Verluste der Italiener in der 10. Isonzoschlacht alles, was der Feind in früheren Ausfaltungen an Menschenleben und Volkskraft seiner Eroberungspolitik geopfert hat. Wir stellen im Laufe des 10-tägigen Ringens mindestens 35 italienische Divisionen in erster Linie fest. Es ist somit in einem Frontabschnitt von 40 Kilometer Breite wenigstens die Hälfte des gesamten italienischen Heeres Sturm gelanfen. Die Einbuße, die bei diesen Massenopfern der Angreifer an Toten und Verwundeten erlitt, übersteigt sicherlich 160 000 Mann. Inherdem nahmen wir ihnen 16 000 Gefangene ab, so daß italienischerseits — für den Gegner günstig berechnet — sich ein Gesamtabgang von 180 000 Mann ergibt. Diesen Verlusten von 180 000 Mann steht für den Feind die Besetzung des Kukberges und des zum Trümmerhaufen zerschossenen Dorfes Jamniona als Raumgewinn gegenüber, wenigstens für den Siegesjubel, der am zweiten Jahrestag des Krieges Italien erfüllte.

Der Erfolg ist unbestritten unser geblieben.

Seine Majestät der Kaiser und König hat inmitten seiner braven siegreichen Kämpfer einen Armeebefehl erlassen, dieser Befehl wurde bereits von uns veröffentlicht.

### Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert.

Der Chef des Generalstabs.

### Der deutsche Abendbericht vom 4. Juni.

W. T.-B. Berlin, 4. Juni, abends. (Amtlich. Drahtbericht.) Im Wytschaetebogen hat sich nach ruhigem Morgen der Artilleriekampf am Nachmittag zu bedeutender Höhe gesteigert.

Von den anderen Fronten ist bisher nichts Besonderes gemeldet.

### Ein neuer englischer Neutralitätsbruch.

#### Die Beschickung des Dampfers „Gamma“ innerhalb der schwedischen Hoheitsgrenze.

W. T.-B. Christiania, 4. Juni. (Drahtbericht. Amtliche Meldung des Rorsik Telegramm-Bureaus.) Der ohne Ladung fahrende deutsche Dampfer „Gamma“ von Emden nach Norwil, mit einem norwegischen Rattrosen an Bord, wurde am 2. Juni, vormittags 10 Uhr, in der Nähe von Jägertrauma durch Signal von drei englischen Kriegsschiffen, welche vom Meere mit großer Fahrt einliefen, angehalten. Der Kapitän gibt an, daß sie sich eine halbe Seemeile von Rauma befanden, was der Lokse bestätigte. Nach einer weiteren Angabe des Kapitäns sollte dieser selbst den Dampfer bei dem Wasslein-Leuchtturm auf Grund, worauf ein Boot von den Kriegsschiffen längsjeits kam. Als der Kapitän sich weigerte, die Boote herunterzulassen, schoß der Offizier von dem Boot mit dem Revolver, ohne zu treffen. Das englische Boot wurde darauf zurückgerufen. Die Kriegsschiffe feuerten auf eine Entfernung von 500 Meter vier Torpedos und angeblich auch einige Kanonenschüsse ab. Ein Torpedo traf, zwei explodierten am Strande, das dritte erreichte das Land, ohne zu explodieren. Es wurde niemand beschädigt. Zahlreiche Augenzeugen bestätigten den Vorfall, der sich in der Nähe des Landes ereignete. Das norwegische Bewachungsschiff, das unterwegs von Gjesfurd war, sah um 11 1/2 Uhr Kriegsschiffe 4 Seemeilen vom Lande südwärts fahren. Sie

schon sofort kehrt und verschwanden schnell. Eine Anzahl Schiffe wurde am gleichen Tage in den norwegischen Hoheitsgrenzen von englischen Schiffen angehalten. Der norwegische Gesandte in London ist telegraphisch beauftragt, bei der britischen Regierung anlässlich dieser Vorfälle bestimmten Einspruch zu erheben.

L. Berlin, 4. Juni. (Sig. Meldung. zB.) Ein Telegramm unseres Marineattachés in Christiania bestätigt auf Grund der Aussagen des Kapitäns, daß der deutsche Dampfer „Gamma“ von drei englischen Torpedobooten innerhalb der norwegischen Hoheitsgewässer beschossen und sogar noch torpediert wurde, als er bereits gestrandet war. Es handelt sich um einen unbestreitbaren Neutralitätsbruch. Man darf annehmen, daß die norwegische Presse jetzt mindestens so energisch Protest erheben wird, als sie es tat, als jüngst der norwegische Dampfer „Ardan“ innerhalb der Viermeilengrenze, die wir bekanntlich nicht anerkennen, aufgebracht und nach Swinemünde geführt wurde. Aber leider hat Norwegen für England und für Deutschland zweierlei Maß.

### Das abermalige Freigeleit für die neutralen Schiffe.

W. T.-B. Kopenhagen, 3. Juni. „National Tidende“ bemerkt zu dem deutschen Freigeleitangebot für dänische Schiffe: Wir haben an einige unserer größten Reederei eine Anfrage gerichtet über die Bedeutung des Angebots für dänische Schiffe. Keiner konnte zurzeit eine endgültige Meinung darüber äußern, aber die Erfahrung von früheren ähnlichen Angeboten, die nur Enttäuschungen gebracht haben, lehrt uns, daß man vorläufig einem wirklichen Nutzen des Angebots mit Zweifeln entgegensteht.

### Das neue Russland.

#### Lörichtes Gerede über „deutsche Machenschaften“.

W. T.-B. Bern, 4. Juni. (Drahtbericht.) Der Petersburger Berichterstatter der „Morning Post“ drahtet vom 29. Mai: Nach 10 Wochen des Jubelens über die neu erworbene Freiheit steht in Russland jetzt, da man sich bemüht wird, daß trotz der errungenen politischen Freiheit der Feind tief im Lande stehe, eine gewisse Kakenammerstimmung ein. Von dieser Stimmung scheint der Berichterstatter selbst ergriffen zu sein, wenn er im Gegensatz zu den früheren englischen Presseäußerungen, welche die russische Revolution als Werk der Alliierten feierten, jetzt dazusetzt, daß sie das Ergebnis von deutschen Machenschaften sei und behauptet, Deutschland arbeite zur Erreichung der nämlichen selbstlichen Ziele sowohl mit den früheren russischen Machthabern als auch mit den russischen Radikalen zusammen.

#### Kerenski über seine Reise an der Front.

W. T.-B. Kiew, 4. Juni. (Drahtbericht.) In einer Antwort auf eine Note verschiedener militärischer Vertreter sagte Kriegsminister Kerenski u. a.: Nach meiner Reise durch ganz Russland und an der Front, kann ich bestätigen, daß alles, was man bisher für das Dahinstehen unserer Armee hielt, nichts anderes war, als ein emsiges Arbeiten an den neuen Verhältnissen in Russland. Ich kann versichern, daß trotz der Verzichtung der alten Manneszucht die Macht der russischen Armee täglich wächst. Sie baut sich auf einer neuen bewußten Manneszucht auf. Ich kann es ein für allemal bestätigen, daß die Verbrüderung vollkommen aufgeklärt hat. Kerenski besichtigte dann zahllose außerhalb der Stadt aufgestellte Truppen, die unter den Klängen der Marschmarche vorbeimarschierten, und ihn begeistert begrüßten.

#### Mehrere Millionen Fahnenflüchtige!

— Berlin, 4. Juni. Über die Zustände im russischen Heer wird dem „B. L.-A.“ mitgeteilt, der angesehene Generalstabs-offizier Jakubowitsch bezifferte die Zahl der Deserteure mit mehreren Millionen.

#### Jswolski Entfernung vom Partier Posten.

— Berlin, 4. Juni. Zur Abberufung des russischen Vot-schafters Jswolski aus Paris sagt die „Köf. Ztg.“: Die Annahme des Entlassungs-gesuchs Jswolskis durch die empfindliche Regierung nimmt nicht wunder. Er war kein Mann der neuen Ära, und verantwortliche Staatsmänner, die einen Frieden ohne Entschädigungen und Annexionen betreiben, können unmöglich auf einem so wichtigen Posten einen Mann belassen, dessen ganzes Sinnen und Trachten auf die Verschmetterung der österreichisch-ungarischen Doppelmonarchie gerichtet war. Mit besonderer Genugtuung muß man in Wien das Verschwinden Jswolskis begrüßen. Sein Name weckt dort die Erinnerung daran, daß der äußere und letzte Anlaß dieses Krieges die Balkan-politik Österreich-Ungarns gewesen ist. Seit dem Tage der Annexion Bosniens und der Herzegowina war der endgültige Bruch zwischen Österreich und Russland fertig.

### Das Verlangen nach Demokratisierung der Ministerien.

— Berlin, 4. Juni. Verschiedenen Blättern zufolge fordern die Mitglieder des Arbeiter- und Soldatenrats völlige Demokratisierung der Ministerien durch Ersetzung der bisherigen Beamten durch Vertreter der breiten Massen, die den Organisationen der Arbeiter, Soldaten und Bauern zu entnehmen seien.

### Das Wahlrecht in Russland.

W. T.-B. Petersburg, 4. Juni. (Drahtbericht. Petersburger Telegraphenagentur.) Der Reichstagsklub der vorläufigen Regierung hat einen Wahlrechtsentwurf für die verfassunggebende Versammlung ausgearbeitet. Der Entwurf sieht ein allgemeines, geheimes, gleiches Wahlrecht ohne Unterscheid des Geschlechts auf Grund des Proportional-Wahlrechts vor. Jeder russische Bürger, der das Alter von 20 Jahren erreicht hat, genießt das Recht, an den Wahlen teilzunehmen. Der Gesetzentwurf wird zur Beratung dem Sonderauschuß ange-schrieben, der zur Ausarbeitung des gesamten Gesetzes eingesetzt ist.

### Die Bauernunruhen in Russland.

W. T.-B. Petersburg, 4. Juni. (Drahtbericht. Petersburger Telegraphen-Agentur.) Eine Zusammenkunft der Mitglieder der Reichsduma nahm folgende Entscheidung an: Nachdem die private Zusammenkunft von Mitgliedern der Reichsduma dem Bericht des Abgeordneten Schiglowski über den Anfang der Arbeiten des landwirtschaftlichen Hauptauschusses sowie der Entwurf einer Entschließung ihrer ersten Sitzung geprüft hatte, drückte sie die Ansicht aus, daß die Landreform nur von der verfassunggebenden Versammlung beschlossen werden kann. Diese allein wird genügend Insehn besitzen, so daß ihre Entscheidung allgemein und ohne Widerspruch angesehen wird. Die Reichsduma fordert alle Dorfbesitzer auf, sich gegenüber der Entscheidung dieser Versammlung jeglicher Gewalttat zu enthalten. Im landwirtschaftlichen Hauptauschuß wurde eine Erklärung über die Landwirtschaftsfrage ausgearbeitet, in der es heißt: Alles für die Landwirtschaft geeignete Gelände muß den Ackerbauern und Landwirten zur Anpflanzung überlassen werden. Vor der Einberufung der verfassunggebenden Versammlung kann niemand die Landwirtschaftsfrage lösen oder ihre endgültige Lösung verweigern. Ihre einwandfreie Lösung ist nur auf der Grundlage eines allgemeinen staatlichen Landwirtschaftsplanes möglich. Willkürliche Versuche der Bevölkerung auf diesem Gebiete würden eine ernsthafte Bedrohung für den Staat darstellen.

### Friedenssehnsucht in Rumänien.

W. T.-B. Berlin, 4. Juni. Die Friedenssehnsucht des russischen Volkes und Heeres beginnt auch auf die Rumänen überzugreifen. Gefangene Rumänen sagen aus, daß am 14. Mai in Jassy, Roman und Bacau große Friedenskundgebungen stattfanden.

### Die Stockholmer Sozialisten-Konferenz.

#### Für und wider die Parteilosung zur Reise nach Stockholm.

W. T.-B. Bern, 4. Juni. (Drahtbericht.) Die „Westminster Gazette“ erklärt sich, obwohl sie von den sozialistischen Anstrengungen zur Herbeiführung einer zwischenstaatlichen Friedenszusammenkunft wenig hält, grundsätzlich dagegen, daß Ramian MacDonald der Reisedeputierter nach Stockholm vorenthalten wird und führt aus: Nichts wäre unpolitischer als durch die Versagung des Bases MacDonalds Reise zu einer staatlichen Handlung zu stempeln und Russland den Gedanken einzugeben, England habe so große Angst vor dem Genannten, daß es nicht wagen könne, sie nach Russland gehen zu lassen. — Die „Morning Post“ bekämpft diese Auffassung und führt aus: Sie wäre vielleicht gerechtfertigt, wenn die Stockholmer Tagung lediglich ein Versuch wäre, der keinen Schaden anrichten könne. Die Tagung und die dahinterstehende Bewegung bedeute aber zum mindesten eine Schwächung und Abspannung der Kampfkraft der Alliierten.

#### Das Zusammengehen mit dem internationalen Ausschuss in Bern.

W. T.-B. Petersburg, 4. Juni. (Drahtbericht.) Die Petersburger Telegraphen-Agentur berichtet: Nach den Berichten des Arbeiter- und Soldatenrats hat der Vorsitzende des internationalen Ausschusses in Bern, Grimm, der sozialistischen Zusammenkunft in Berns folgendes Telegramm geschickt: „Unsere herzlichsten Glückwünsche für ein erfolgreiches Werk im Kampf gegen Krieg, Militarismus, Kapitalismus und für die internationale Gemeinsamkeit, Arbeit und Sozialismus.“ — In Kronstadt fand unter Beteiligung von über 30 000 Personen eine Kundgebung für ein Zusammengehen mit dem internationalen Ausschuss in Bern statt. Robert Scium und Angelica Bolshakoff

wurden durch Jurufe begrüßt. Der Arbeiter- und Soldatenrat unterbrach seine Arbeiten in Kronstadt, um die Redner zu der Zusammenkunft zu begleiten, wo sie vor einer großen Menge Ansprachern hielten.

### Die Ereignisse auf dem Balkan.

#### Vor einer neuen Offensive Sarraills?

Dr. Haug, 4. Juni. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Der Balkanberichterstatler des „Nieuwe Rotterdam Courant“ meint, daß Sarraill neue Offensive nicht mehr lange ausbleiben würde, da die Möglichkeit von Verstärkungen oder Auffüllung von Munitionsvorräten durch den Weltkrieg immer mehr und mehr unsicher wird und nur eine erfolgreiche Offensive die Lage der Armeen Sarraills erleichtern könne. Es steht fest, daß dies zu Beginn der Sommermonate geschehen werde, da die Truppen im vorigen Sommer unter dem Klima gelitten haben, und da ein dritter Hochsommer ihre Kräfte voll erschöpfen würde.

### Der Krieg gegen Portugal.

#### Die Nöte Portugals.

W. T.-B. Bern, 4. Juni. (Drahtbericht.) „Times“ meldet aus Lissabon vom 30. Mai: Zu dem bestehenden Brotmangel, der eine Hungersnot befürchten lasse, kommt jetzt der Kohlenmangel, der die Schließung der Gasanstalten herbeigeführt hat. Der Mangel an Baumwolle werde demnächst die Schließung der Spinnereien veranlassen und über 100 000 Menschen arbeitslos machen. Während der Fortzüge waren fast alle Bäckereien Lissabons geschlossen. Der Kartoffelpreis ist von 70 auf 240 Reis das Kilogramm gestiegen. Die Lebensmittelkrisis, so schreibt die „Times“ weiter, sei nur in beschränktem Maße dem Tauchkrieg, in höherem Grad den Minderleistungen der deutschfreundlichen Kreise zuzuschreiben.

### Der Kriegszustand mit Amerika.

#### Wachsender Widerstand gegen die Wehrpflicht in den Vereinigten Staaten.

W. T.-B. Bern, 4. Juni. (Drahtbericht.) Ein Londoner Sonderberichterstatter meldet große Kundgebungen in den Vereinigten Staaten von Amerika, besonders in New York, zugunsten der Stockholmer Zusammenkunft und gegen die von der amerikanischen Regierung geplante Artbekämpfung. Die Teilnehmer verlangten von der Regierung die Abgabe ihrer Kriegsziele.

Dr. Gensl, 4. Juni. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Das amerikanische Repräsentantenhaus lehnte das Zeugnisgesetz mit 184 gegen 144 Stimmen ab. — Nach einer Washingtoner Meldung des „Reit Pariser“ soll sich der Widerstand gegen das amerikanische Wehrpflichtgesetz, besonders im mittleren Westen, bemerkbar machen und einen revolutionären Charakter annehmen. Es werden fortgesetzt Verhaftungen vorgenommen. Die Regierung erwähnt in Roveranschlägen zum Gehorsam. Präsident Wilson erließ eine persönliche Warnung an die Wehrpflichtigen.

#### Sperrung des New Yorker Hafens.

Berlin, 4. Juni. Der New Yorker Hafen wurde, wie verschiedentlich berichtet wurde, am Samstagmorgen für die Ausfahrt aller Schiffe gesperrt. Gründe für diese Maßnahme wurden nicht bekanntgegeben.

#### Der Raub der deutschen Schiffe in Brasilien.

W. T.-B. Rio de Janeiro, 4. Juni. (Drahtbericht.) Agence Havas meldet: Die Besatzung der deutschen Dampfer hat begonnen. Die Besatzungen wurden auf der Blumeninsel gelandet. Brasilianische Besatzungen sind an Bord gegangen.

### In fremdem Dienst.

#### Kriminal-Erzählung von Walter Mühlhans.

Im ersten Augenblick erschien der Gedanke, der ihm so unerwartet gekommen war, vielleicht lächerlich und unsinnig. Aber je mehr er ihn drehte und wendete, um so mehr gewann er an Wahrscheinlichkeit. —

Geheimrat von Karstorf war gewöhnt, sich in seinem Arbeitszimmer nicht stören zu lassen.

Wenn Gerhard mit seinem Vater sprechen wollte, hätte er bis zum Abendbrot warten müssen. Heute, vielleicht zum ersten Male in seinem Leben, brach er mit dieser alten Gewohnheit.

„Entschuldige, Papa, wenn ich dich störe.“

Der alte Herr blinnte von seinem Schreibtisch empor und zog die Stirn in Falten. Seine Augen, die auf dem hell erleuchteten Papier geruht hatten, mußten sich an die im Zimmer herrschende Dämmerung erst gewöhnen.

„Du?“

Die Frage klang nicht sehr einladend.

Gerhard war näher getreten, so daß der vom Schreibtisch zurückgeworfene Schein der Studierlampe auf sein Gesicht fiel.

„Ja; um Gottes willen, Junge, was ist denn mit dir geschehen?“

Der Geheimrat schob den Schreibtischstuhl zurück und erhob sich schneller, als man es ihm bei seinen weißen Haaren zutrauen hätte.

Er trat auf Gerhard zu und sah ihn um das Handgelenk. Dieser erstarrte. Er war ihm im Laufe der vielen Jahre zur Gewohnheit geworden.

„Rein, Papa, mir ist nichts Besonderes geschehen. Kränk bin ich wenigstens nicht.“

„Im?“ Der alte Herr zählte die Pulsadläge und hörte darauf nur mit halbem Ohr, was Gerhard sagte.

### Aus den verbündeten Staaten.

#### Kaiser Karl bei der österreichischen Flotte.

W. T.-B. Pola, 4. Juni. (Drahtbericht.) Das Kaiserpaar begab sich von Laibach nach Adelsberg und wurde von der Bevölkerung der festlich geschmückten Ortschaften mit stürmischem Jubel begrüßt. Von Adelsberg begab sich die Kaiserin in die Spitzler hinter der Front, während der Kaiser nach Pola fuhr. Die Fahrt dorthin gestaltete sich unter stürmischem Jubel der kroatischen Landbevölkerung zu einem Triumphzug. Der Kaiser fuhr zum Kreuzer „Nowara“. Von allen Schiffen begrüßte ihn stürmisches Hurra. Im Bord der „Nowara“ zeichnete der Kaiser fast alle Offiziere mit Orden aus. Der Monarch ließ sich über alle Vorgänge des Seegefechts in der Droniostraße berichten, wovon der „Nowara“ rühmvollen Anteil genommen hatte. Hierauf begab sich der Kaiser an Bord des Großkampfschiffs „Viribus Unitis“, wo er im Kreise seiner Seeoffiziere das Frühstück nahm. Nachmittags fuhr der Kaiser nach Laibach zurück.

#### Ein Ministerium für Volksgesundheit und soziale Fürsorge in Österreich.

##### Veränderungen in leitenden Ämtern.

W. T.-B. Wien, 4. Juni. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht ein kaiserliches Handschreiben, durch das der Ministerpräsident Graf Czernin von der Leitung des Ackerbauministeriums entbunden und der Sektionschef Ritter v. Seiller mit der Leitung des Ministeriums betraut wird. Ferner ein Handschreiben an den Minister für Galizien Bobrzinski, durch das ihm die erledigte Entbehrung dem Amt gewährt wird und für seine unter schwierigen Verhältnissen mit patriotischer Hingebung aufgetragene vorzügliche Tätigkeit unter Vorbehalt seiner Wiederverwendung im Dienst der kaiserlichen Dank und die höchste Anerkennung ausgesprochen wird, sowie die Brillanten zum Großkreuz des Leopold-Ordens verliehen werden.

Ferner veröffentlicht die „Wiener Zeitung“ folgendes kaiserliches Handschreiben an den Ministerpräsidenten Grafen Czernin:

Von dem Wunsch geleitet, der Einbuße von Volkskraft, die der lange währende Krieg im Gefolge hat, nach Möglichkeit zu begegnen und eine Zusammenfassung der von Staat, Selbstverwaltung und Gesellschaft in diesem Ringen entfalten Tätigkeit zu sichern, habe ich mich entschlossen, ein Ministerium für Volksgesundheit und soziale Fürsorge zu schaffen. In dem Wirkungsbereich dieses Ministeriums werden, außer den durch den Krieg unmittelbarer hervorgerufenen Aufgaben der Bekämpfung der Kriegsepidemien und der sozialen Fürsorge für die Kriegsbeschädigten und die Hinterbliebenen der Befallenen auch jene großen, in untrennbarem Zusammenhang stehenden Angelegenheiten fallen, welche sich auf die Volksgesundheit, die über die Bormundschftsfragen hinausgehende Jugendfürsorge, das Wohnungswesen und die Sozialversicherung beziehen. Ich beauftrage Sie, die erforderlichen Einleitungen zu treffen, um den notwendigen Geschäftsbetrieb vorzubereiten und gewärtige die Erstattung Ihrer Vorschläge.

Das die Wiener I. u. I. Bureau erzählt, wurde mit den Vorbereitungsarbeiten für die neue Zentralstelle der Ministerkassenrechner betraut.

#### Zollvertragsverhandlungen in Wien.

Wien, 3. Juni. (3b.) Die deutschen Staatssekretäre Helfferich, Zimmermann und Feil. v. Koedern dürften in der nächsten Zeit nach Wien kommen, um nach Abschluß der ungarischen Ministerreise die Verhandlungen über die Zollverträge zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn zu beghnen.

### Deutsches Reich.

#### Generaloberst v. Falkenhäusen über Krieg und Frieden.

Dr. Brüssel, 4. Juni. (Eig. Drahtbericht. 3b.) In den jüngsten Tagen, in denen bekanntlich der Reichskanzler

v. Bethmann und der Staatssekretär des Innern Helfferich zu Beratungen bei dem neuen Generalgouverneur von Belgien in Brüssel weilten, wurde der Kriegsberichterstatter des „L.-A.“, Karl Mooser, dem Generaloberst v. Falkenhäusen empfangen. Der Generaloberst dring dem Erstarren der Plänen und der gesunden Kraft ihrer Bestrebungen warmes Interesse entgegen. Mooser gestattete sich die Frage, ob der Generalgouverneur, der die Kriegslage so lange Zeit aus dem Gesichtswinkel des Oberbefehlshabers einer Armee gesehen hatte, nun, da er den Krieg und die Möglichkeiten eines kommenden Friedens von der ersten Stelle des besetzten Königreichs Belgien beschaute, zu veränderten Auffassungen gekommen wäre. Erzellen v. Falkenhäusen sagte: Ich habe als Soldat den Krieg nicht verstanden, und so ist es Gott sei Dank überall an den Fronten. Der Krieg ist etwas Lebendiges. Er schafft sich neue Bilder, neue Voraussetzungen und Folgerungen, in engen Rückschlüssen ebenso wie in der Gesamtlage. Wahrscheinlich heute können morgen überholt sein. — Das Gespräch kam auf die letzte Rede des Reichskanzlers. Der Generalgouverneur sagte: Wie kann man heute von der Regierung die Befreiung eines Friedenszielprogramms verlangen? Ich habe von dem Standpunkt des Soldaten gesprochen; ich kann darüber hinaus nichts anderes sagen. Wir stehen im Kampf und sind friedensbereit. Eine Friedenskonferenz ist kaum anders als die Konferenz zur Festlegung eines Handelsvertrags mit vielen Punkten. Jeder hat besondere Interessen und Wünsche und hat die Möglichkeit, auf die Erfüllung eigener Wünsche mit Vorschlägen an Bedenkengängen des Partners zu antworten. Aber nochmals, heute schon seine Wünsche und Richtwünsche nennen, während der Feind noch kämpft, würde nur als Zeichen der Schwäche gedeutet und würde uns dem Ziel einer Beendigung eher entfernen als näherbringen.

#### Verbot des Vorverkaufs der neuen Ernte.

Das Kriegsernährungsamt gibt bekannt: Demnächst wird ein Verbot des Vorverkaufs der Ernte für 1917 ergehen in der Weise, daß, wie im Vorjahr, laufende Verträge über Roggen, Weizen, Spelz (Dinkel und Triticale) sowie Erbsen, Linfen, Gerste, Hafer, Hülsenfrüchte, Buchweizen, Hirse, Kleinfrüchte und Futtermittel, so weit diese der Verrentung über die Futtermittel unterliegen, mit Ausnahme der Verträge mit den zuständigen Stellen, für nichtig erklärt werden. Die Richtigkeit wird auch auf die Verträge, die schon vor dem Erlaß des Verbotes geschlossen sind, erstreckt werden. Versuche, derartige Verträge jetzt abzuschließen, sind daher zwecklos.

### Aus Stadt und Land.

#### Wiesbadener Nachrichten.

— Eine Kriegstagung hielt am 3. Juni die Vereinigung behördlicher Ingenieure des Reichs- und Heizungswesens im hiesigen Kurhaus ab, an der unter dem Vorsitz der Herren Magistratsbauamt Berlin (Wiesbaden), Baummann Hauser (München) und Stadtbauamt Goldmar (Mannheim) 38 Vertreter und Beamte deutscher Großstädte teilnahmen. Der Hauptpunkt der Tagesordnung war der Brennstofffrage gewidmet, da bekannt geworden ist, daß voraussichtlich im nächsten Winter die frühere reichliche Versorgung nicht gewährleistet werden kann. Es sind daher dringende Maßnahmen zur Ersparnis von Brennstoffen und Einschränkung des Heizbetriebs zu treffen. Während letzteres bei Ofenheizungen durch Verminderung der Zahl der Ofen verhältnismäßig einfach ist, stehen der gleichzeitigen Einschränkung bei Zentralheizungen sehr große Schwierigkeiten in technischer und wirtschaftlicher Art im Weg, was ja besonders die Miethausbesitzer im letzten Winter reichlich erlebt haben. Diese Schwierigkeiten sind um so größer, als auch unter gewissen Umständen mit Einfriergefahr usw., besonders bei Warmwasserheizanlagen, zu rechnen ist. Alle mit diesen Verhältnissen in Verbindung stehenden technischen und organisatorischen Fragen wurden eingehend besprochen und die seither gemachten Erfahrungen ausgetauscht, und zwar nicht

klären. — Sie muß unter dem Einfluß eines fremden Willens gehandelt haben. Du, Papa, mußt das am besten beurteilen können.

„So ganz unmöglich wäre es nicht. — Nur fragt es sich — — — Hast du gegen irgend jemand einen Verdacht?“

„Allerdings, Papa. Du wirst ihn sicherlich kennen. Er ist so etwas wie ein Kollege von dir.“

„Na nu!“

Es klang halb entrüstet, halb belustigt.

„Professor Bogdanoff, der Russe, oder was er ist.“

„Bog — — — Wie heißt er?“

„Bogdanoff. — Aber du mußt ihn doch kennen. Er ist auch Psychologe oder Richter, genau so wie du. Er hält sich, wie er sagte, studienhalber hier auf.“

„Den Namen habe ich nie gehört. Wenn er wirklich studienhalber hier wäre, müßte ich der erste sein, zu dem er gekommen wäre. — Bogdanoff? — — Bogdanoff? — — Nein; ich habe noch nie etwas von ihm gehört.“

„Das ist interessant. — — Aber noch eine andere Frage, Papa: Ist es möglich, daß jemand — ich verstehe nicht, mich wissenschaftlich ausdrücken — daß jemand einen Befehl erhält und ihn ausführt, ohne daß der — der Hypnotiseur zugegen sein muß?“

Der Geheimrat nickte.

„Das ist allerdings möglich. Das heißt, bei der Erteilung des Befehls muß er zugegen sein, bei der Ausführung des empfangenen Befehls durch den Hypnotisierten ist seine persönliche Anwesenheit dagegen nicht unbedingt nötig. Man nennt das „posthypnotische Suggestion“. Es wird dabei einer Hypnotisierten, während der Hypnose wird ihm eine Suggestion eingeplant, die er dann erst nach dem Erwachen realisiert. Es können da Tage oder Wochen dazwischen liegen; der Hypnotische führt trotzdem den in der Hypnose empfangenen Befehl prompt aus.“ (Fortsetzung folgt)

„Im — — ziemlich normal.“ Er ließ das Handgelenk los. „Arger im Dienst gehabt? — Einen Schred oder etwas Ähnliches?“

„Ja, Papa. — Etwas sehr Unangenehmes. — — Mein. Etwas ganz Schreckliches ist geschehen. — Darum bin ich auch zu dir gekommen.“

„So? — Na, dann setz dich mal.“

Er selber ließ sich wieder auf seinen Schreibtischstuhl nieder, indem er, gleichsam abwartend, mit der fröstlichen, schon etwas faltigen Hand über den Vollbart strich, dessen schneeiges Weiß sich von der gesunden, roten Gesichtsfarbe scharf abhob.

„Also, was gibt's denn?“

„Ich störe doch nicht, Papa?“

„Wenn es sich nicht um etwas Wichtiges handelte, würdest du sowieso schon nicht gekommen sein. — Rauchst du?“

„Rein, danke. — — Allerdings ist es sehr wichtig; — der Ausbruch genügt gar nicht dafür. Und dringend ist es. Ich möchte fast sagen: jede Minute ist kostbar.“

„Na, dann schenke dir die umständliche Einleitung.“

Gerhard von Karstorf erzählte nun in großen Umrissen, was heute in der Kommandantur vorgefallen war, immer streng bemüht, das zu verschweigen, was etwa hätte Dienstgeheimnis sein können.

Als Gerhard geendet hatte, sah der Geheimrat noch eine Weile stumm da und strich seinen weißen Bart.

Er hatte seinen Sohn erzählen lassen, ohne ihn durch Zwischenfragen zu unterbrechen.

„Das ist“, sagte er endlich, „allerdings ein Malheur, dessen Folgen man vorläufig noch gar nicht abschätzen kann. — — Abirgung glaube ich zu verstehen, warum du deshalb gerade zu mir gekommen bist.“

Gerhard von Karstorf nickte.

„Der Gedanke kam mir vorhin mitten auf der Straße. Nur so kann ich mir die Handlungsweise und auch das Benehmen von Fräulein von Döhring er-



Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Entliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 20 Pfg., davon abweichend 25 Pfg.; die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Angehende Verkäuferin oder Lehrmädchen sofort gesucht. Schuh-Haus „Romco“.

Gewerbliches Personal.

Intelligentes Mädchen für technische Arbeiten gesucht. L. Wille, Filbiller Straße 12, Hof, Johannisbad.

Blinde Arbeiterin sofort gesucht. Porzellan 18, 2 rechts.

2. Arbeiterinnen b. h. 2. (sof. gef.). D. Müller, Kapellenstraße 3, Part. Jung. Arbeiterin sucht St. Torg, Schneiderin, Schwalbacher Str. 99.

Reich. Arbeiterinnen bei hohem Lohn f. nach. gef. Müller, Kapellenstr. 3, B.

Lehrmädchen für Damenkleiderei f. sich melden. Schwalbacher Str. 45.

Büchlerin 1-2 Tage in der Woche gesucht. Balzer, Blücherstraße 33, 2.

Perfekte Büchlerin für dauernd gesucht. Nietenring 12, Hinterhaus.

Büchlerin gesucht. Edernförderstraße 3.

Büchlerin gesucht. Wälderei Albrechtstraße 40.

Angehende Büchlerin u. Waschmädchen gesucht. Schulberg 19, 1. Hof.

Büchlerinnen gegen Vergüt. gesucht. Johannisstraße 46.

Zur selbst. Führ. e. büra. Haushalts sauberes Mädchen od. Wirtsch. b. einmach. kann, zum 15. gesucht. Vorstellen nachm., Dörnerstraße 11, 3.

Eine Frau zum Ausbessern von Wäsche u. Kleidern sofort gesucht. Albrechtstraße 34, Part. 1.

Jung. Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht. Zu melden 2-7 Uhr, Rheinstraße 27, Laden.

Best. Alleinmädchen für H. Haush. gesucht. Nieberwalderstraße 4.

Sauberes Mädchen gesucht. Cranienstraße 10, 1.

Gaus- u. Zimmermädchen gesucht. Näheres Platter Straße 2.

Reinl. zuverl. Mädchen v. Lande gef. Rob. Kraus, Gartenfeldstr. 27.

Reinl. Alleinmädchen für sofort gesucht. Rheinstraße 113, 2.

Junges Mädchen zum 15. Juni gesucht. Näheres Puffenstraße 24, Tapeziergeschäft.

Gesucht Alleinmädchen, welches kochen kann, in H. Haushalt zum 15. Juni od. 1. Juli. Kaiser-Friedrich-Ring 38, 3 Et.

Ein Alleinmädchen, ev. auch tagüber gesucht. Sch. Wolff, Behnandt, Bebergasse 39.

Alleinmädchen, Israel, das gut kochen u. Wäsche auf der Maschine ausbess. kann, in H. Haush. zu alt. Eber. a. 15. Juni gef. Vorst. m. Rom. nachm., Cranienstr. 33, 1 r.

Tüchtiges Alleinmädchen, welches die autb. Küche versteht, auf sofort oder 15. Juni gesucht. Ebers, Friedrichstraße 14.

Saub. Alleinmädchen m. gut. Zeugn. gesucht. Schöne Aussicht 24.

Brav. Dienstmädchen, w. kochen k., in kleinen Haushalt gef. Kaeferber, Friedrichstraße 57.

Saub. fleißiges Mädchen in kleine Familie, 3 Personen, gesucht. Bismarckring 9, 3 links.

Alleinmädchen, welches etwas kocht, sofort gesucht. Bismarckring 11, 3 l.

Gut empf. ehrliches Alleinmädchen in Haushalt von 2 Personen gesucht. Scherfstraße 8, Part.

Mädchen, das kochen kann u. Hausarbeit versteht, gesucht. Parltstraße 63.

Alleinmädchen zum 15. Juni in H. Haush. gef. Gute Behandlung. Bismarckring 10, 2 r.

Mädchen für Geschäft u. Haushalt gesucht. Knapp, Nauergasse 8, 3.

Mädchen sofort oder 15. gesucht. Bismarckring 10, Part. 1.

Schulentr. Mädch. f. leichte Hausarb. gesucht. Näh. Bismarckring 38, 1 l.

Ein fleißiges zuverl. Mädchen gesucht. Vorstellen von 10-4 Uhr, Bebergasse 4, 2.

Mädchen oder Frau für einige Stunden vorm. gesucht. Schornhorststraße 15, 1 links.

Saubere Frau oder Mädchen von 1/8 bis 1/11 Uhr gesucht. Rudolfi, Straßen, Bahnhofstraße 4.

Junges sauberes Mädchen zu 2 Kindern für nachm. gesucht. Frau Jacobi, Taunusstraße 4.

Junges Mädchen tagsüber gesucht. Vorstellen 8-11 Uhr, Kaiser-Friedrich-Ring 47, 2 l.

Schulentr. Mädchen oder ältere Frau früh 1 1/2 Std. gef. 10 Min. Alte Altonstraße 31.

In H. Haushalt von Mitte Juni an (Frau oder Mädchen) täglich von etwa 8 bis 4 Uhr gesucht. Dieselbe muß kochen können u. tüchtig in der Hausarbeit sein. Fr. Dr. Regenburger, Kaiser-Friedrich-Ring 45, 3.

Unabhängige Frau oder Mädchen für ganz oder tagsüber sofort gesucht. Näheres zu erfahren im Taub.-Verlag. Ty.

Jung. Mädchen oder Frau für vorm. gesucht. Geisbergstr. 46, 2.

Frau oder Mädchen zur Arbeit Mittw. u. Samstag je 2-3 Std. vorm. gesucht. Niedermühlstraße 11, 3 links.

Tücht. Mädchen od. Arbeiterin morgens von 8-10 gef. 30 Pfg. Stundenl. Dohheimer Str. 37, 1.

Sauberes Mädchen oder Frau für Hausarbeit gesucht, morgens 9-12, mittags 2-5 Uhr. Bismarckring 20, 3.

Mädchen oder Frau wöchentlich 3mal 2 Std. zum Putzen gesucht. Kärberer, Emserstraße 4.

Mädchen, sehr ordentlich, oder Frau, für 5 bis 6 Stunden täglich gesucht. Emser Straße 4, 1. Hof.

Stundenfrau für gleich 3 Stunden täglich gesucht. Scherfstraße 3, Part.

Stundenmädchen oder Frau für 2 1/2 Std. vorm. gef. Lohn 25 Mk. Niehlstraße 3, 3.

Monatsfrau oder Mädchen für 2 Stunden vormittags gesucht. Kleine Frankfurter Straße 8.

Ein tüchtiges Monatsmädchen für vormittags und eventuell eine Stunde nachmittags gesucht. Radesheimer Straße 29, Part. 1.

Reinliche Monatsfrau sofort gesucht. Maurittusstraße 14, 1.

Monatsfrau oder Mädchen gesucht. Niehlstraße 10, 2.

Saub. Monatsfr. v. Mädch. 2-3 Et. tagl. gef. Rheinstraße 8, 3 l.

Monatsfrau gesucht. Schwalbacher Straße 7, 1 links.

Monatsfrau oder Mädchen für 2 Stunden täglich gesucht. Loreleehof 10, 2 links.

Monatsfrau von 1/8-11 und von 2-4 Uhr gef. Parltstraße 29.

Saubere Monatsfrau morg. 3 Std. u. mittags 1 Std. sofort gesucht. Näh. Bismarckring 18, R. L.

Saubere ehrl. Monatsfrau oder Mädchen für einige Stunden vorm. u. nachm. gesucht. Schiersteiner Straße 25, 1 links.

Monatsstelle. Gut empfohlenes Mädchen od. Frau für vormittags sofort gesucht. Adolfsallee 33, 2.

Gut empfohl. Monatsfrau oder Mädchen 2-3 Stunden morgens von einzelner Dame gesucht. Herderstraße 8, 2. Etage rechts.

Monatsmädchen 1 1/2-2 Std. vorm. gesucht. Kirchstraße 5, 3.

Unabhängige Monatsfrau oder Mädchen für den ganzen Tag gesucht. Rheinstraße 113, 2.

Monatsfrau oder Mädchen sof. gef. vorm. von 9 bis 11 Uhr. Kaiser-Friedrich-Ring 25, Part. 1. l.

Monatsfrau, sehr sauber, für 3 Stunden vormittags gesucht. Radesheimer Straße 9, 2 links.

Monatsfrau gesucht. Koppel, Bismarckring 6.

Monatsfr. od. Mädchen 2 Et. vorm. sofort gef. Kautenheimer Str. 17, 1 l.

Monatsfrau oder Mädchen vorm. 2 Std. u. nachm. 1 Std. gef. Altonstraße 8, 4 l.

Monatsfrau, saubere, ehrl. fleißige, für vorm. auf sof. gef. Vorstellen. v. 11 Uhr ab, bei Sonder. Niehlstraße 20, Lad.

Saubere unabh. Monatsfrau 2 Std. vorm., 2 Std. nachm. zur Ausb. ev. d. d. g. gef. Schüler, Hr. Burgstraße 12, 2.

Monatsfrau oder Mädchen für je 2 Stunden vor- u. nachm. gesucht. Schwalbacher Straße 77, 2.

Orbentl. Monatsfrau gesucht. Winkler Straße 7, Part.

Monatsfrau gesucht. Schwalbacher Straße 57, 3 links.

Gesucht. Gut empfohlenes Mädchen für 1 Tag wöchentlich. Näh. Lucius, Taunusstraße 74, 2. morgens vor 10 oder abends nach 8 1/2 Uhr.

Putzfrau für morgens von 8 bis 10 1/2 Uhr sofort gesucht. Franz Baumann, G. m. v. G., Kochbrunnenplatz 1.

Tüchtige zuverl. Frau zum Zeitungtragen gesucht. Johannisstraße 12, 1. Etage.

Junge tüchtige Waschfrau gesucht. Bismarckring 11, 3 links.

Saubere Waschfrau 3-4 Tage gef. Blücherstraße 10, Hinterh.

Kaufmädchen sofort gesucht. Blumenstraße 10, Bahnhofstraße 6.

Kaufmädchen zum Putzen des Ladens sucht gegen guten Lohn. Schufstunum, Kirchstraße 19.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Zwei Bauerschreiner (Fuchbodenleger) sucht sof. 3. Wolf, Bleichstraße 47.

Schuhmacher gesucht. Dellmundstraße 32, Heidehaus.

Schuhmacher in und außer dem Hause gesucht. Nauergasse 12.

Schneider sucht Jäger, Rheinstraße 62, Et. 2.

Gartenarbeiter, Landwirtsgärtner sucht Hoffmann, Emser Straße 43.

Suche für mein Tapeziergeschäft einen Lehrling oder Hilfsarbeiter. Bismarckring 7, Hinterhaus 1.

Junge, der volieren lernen will, für halbe Tage gegen Vergütung gesucht. Rheinstraße 52, Part.

Tücht. Arbeiter für dauernd gesucht. Dohheimer Straße 21, Part.

A. Hausburche, a. Schulentr. Junge (Kochfahr.) gef. Hr. Limbarts, Buchhandlung, Wiesbaden, Kranzplatz 2.

Hausburche (Kochfahr.), sehr gut empfohlen, 14-16 J., sucht sofort die Buchhandlung Koerters-Boerger, Wilhelmstraße 6.

Junger Mann für Messergerüst gesucht. Thormann, Niehlstraße 19.

Kräftiger Schulfürer zum Ausführen mit Handlaren gesucht. Waterloostraße 6, 1.

Kaufburche (Kochfahr.) gesucht. Niehl-Apothek.

Kaufmädchen für nachmittags gef. Blottner, Nauergasse 12.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Fraulein (Anfängerin) sucht Stellung zum 15. 6. oder 1. 7. auf Büro. Angebote unter 2. 825 an den Tagbl.-Verlag.

Fraulein mit schöner Handschrift, a. Schreibm. w. Heimarbeit. Off. u. B. 827 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal.

Fraulein, welches nähen gelernt hat, sucht dauernde Stellung. Offerten unter B. 827 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Witwe sucht Stellung als Wirtschaftlerin zu alt. Herrn. Gute Zeugnisse vorhanden. Näh. Eberstraße 10, 2 links.

Suche Stellung als Haushälterin bei alt. Herrn. Kranenstraße 22, 1 Et.

Suche zum 1. Juli in herrschaftl. Hause Stelle als Koch-Lehrknecht. Gute Zeugn. über feine Küche, Backen, Einmachen. Off. erb. Niebner, Wiesbaden, Niehlstraße 11.

Selbständige Köchin sucht Stelle. Delesenerstraße 24, Niehl. 1. Etage r. Nr. Reichert.

Köchin sow. Haushälterin f. St. Frau Elise Lang, gewerbmäßige Stellenvermittl., Bogemannstr. 31.

Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle für sof., nimmt a. Ausb. an. Blücherstraße 10, Niehl. 2 l.

Älteres Fräulein mit langjährigsten besten Zeugnissen, in allen Zweigen eines feinen wie bürgerlichen Haushalts wohl erf. im Nähen u. sonstiger Arbeit tüchtig, sucht Stelle bei nur guter Behandlung; auch bei Herrn. Näh. Franz-Weilstraße 10.

Älteres erfahrenes Mädchen, selbst im Haushalt, sucht zum 15. od. später poss. Stellungsfreis in klein. ruh. Haush. a. a. 3. Ausb. a. tagsüb. Ang. u. B. 827 an den Tagbl.-Verl.

Junges Mädchen sucht Stellung in einf. Hause. Off. an A. Schlichter, Dohheimer Straße 152.

Junge unabhängige Frau sucht poss. Stellungsfreis, am liebsten in frauenlosem Haushalt oder bei Herrn. Off. an Frau Schirrmann, Friedenstraße 2.

Ein in Küche u. Haush. tücht. Mädch. sucht Stelle zu Herrn od. Ehepaar, a. tagsüber. Behnandtstr. 20, Niehl. 1 r.

Beischeidenes alt. Mädchen, w. gut kochen kann, in all. Hausarb. erfahren, sucht Stelle auf gleich oder später; nicht mehr auf gute Behandlung als auf Lohn. Gest. Offerten unter B. 700 nach Niehlstraße 17, Partier, erbeten.

15jähr. Mädchen f. leichte Stelle. Sedanstraße 8, 1. Hof.

Bessere Frau sucht nachm. einige Std. Beschäft. Näh. Niehlstraße 11, 2 rechts.

Junge unabhängige Frau sucht tagsüber Beschäft. irgend w. Art. Steinstraße 25, Part.

Junge kräftige Frau sucht sof. Beschäft. für den ganzen Tag. Sedanstraße 8, 1. Hof.

Ord. saub. Frau f. morg. einige Std. Beschäftigung od. Laden zu zeitigen. Kranenstraße 8, 2 r.

Junge Arbeiterin sucht 2-3 Stunden Monatsfr. Näh. Nietenring 14, 1 Et. rechts.

Unabh. sauberes Mädchen sucht für einige Stunden morgens leichte Beschäftigung. Näh. Niehlstraße 22, 2 links.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Erfahrener älterer Buchhalter sucht stundenweise Nebenbeschäftig. Off. u. B. 268 an den Tagbl.-Verl.

Gesucht zum 15. Juni ein Mädchen, welches autbürgerlich kochen kann u. ein tüchtiges Hausmädchen, das nähen u. bügeln kann. Fischerstraße 6.

Zwei Haus- u. Zimmermädchen für Kaffe und Hotel bei gutem Lohn sofort gesucht. Hotel Prinz Heinrich, Bärenstraße 5.

Hausmädchen, welches in allen Hausarbeiten erfahren ist, nähen und fernieren kann, gesucht. Große Burgstraße 3, 3.

Saaltöchter, Zimmermädchen, Beschließerin, Wirtschaftlerin, Weißzeugmädchen, Bügelmädchen, Hausmädchen, Küchenmädchen sucht Arbeitsamt, Schwalbacher Str. 16.

Mädchen gesucht gleich oder später zu 3 Personen bei gutem Lohn. Platter Straße 166.

Gesucht ein in Haus- u. Zimmerarbeit erf. Mädchen, um mit einer Familie am 12. Juni für einige Monate an die Ostsee (kleines Privathaus) zu gehen. Vorstellung nur mit besten Zeugnissen. Sonnenberger Str. 17.

Ein tücht. Hausmäd. gesucht. Friedrichstraße 37, Part.

Eden-Hotel sucht zwei Hausmädchen für Küche und Haus und einen Hausburchen.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Junges Mädchen, perfekt in Stenographie u. Schreibmaschine, für sofort gesucht. Angeb. unter Postfach 57.

Maschinenschreiberin, welche flott stenographieren kann, durchaus perfekt, ber. sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsangabe. Luffin u. Werke Wiesbaden, Wallmühlstraße 26.

Wir suchen für unser kaufmännisches Büro:

Tüchtiges Fräulein, das mit allen einschlägigen Arbeiten vertraut, flotte Maschinenschreiberin ist und flott stenographiert; ferner:

Jungen Commis, der möglichst schon in Maschinenfabriken beschäftigt war; ferner:

Kaufmann. Lehrling, möglichst mit Einjähr.-Berechtigungschein. Anerbieten unter Beifügung von Zeugn.-Abschriften und Gehaltsansprüchen an F 34

Mech. Maschinen- u. Apparatebau-Anstalt Peter Dinkel & Sohn, G. m. b. H., Mainz. F 34

Kontoristin (Anfängerin) mit besserer Schulbildung zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter B. 825 an den Tagbl.-Verlag.

Privatsekretärin (Stenotypistin) zugleich als Stütze der Haushälterin für sofort gesucht. Kapellenstraße 41, 1. Vorstellung 11-1 Uhr.

Ältere gewandte Verkäuferin für feines Geschäft jetzt oder spät gesucht. Offert. mit Gehaltsanspr. u. B. 823 an den Tagbl.-Verlag.

Angehende Verkäuferin sofort gesucht. Adolf Kautsch, Langgasse 36.

Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht. Kraus Radl., Wilhelmstraße 60.

Lehrmädchen gesucht. Parfümerie Dette, Nibelberg 6.

Lehrfräulein für Kontor und Verkauf sucht Parfümerie Schröder, Kirchstraße 29.

Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht. Nießmann.

Lehrmädchen aus achtbarer Familie gegen sofortige Vergütung gesucht. Konditorin Adler, Taunusstr. 34.

Wug. Jüngere Verkäuferin gesucht. Gerstel u. Israel, Langgasse.

Gewerbliches Personal.

Mode. Tüchtige Arbeiterinnen gef. A. Scheibel, Wilhelmstr. 52.

Weihnäherinnen gesucht. W. Kuhmawl, Rheinstraße 39.

Perf. Friseur, 1. Kraft, sofort oder später gesucht. Gehalt 120-160 Mk., je nach Leist. (angenehme Jahresstellung). Rob. Wastl, Emser Str., hier.

Dame sucht Friseur, die gut anbasiert. Offerten unter B. 825 an den Tagbl.-Verlag.

Jg. Mädchen für mein Arbeitszimmer gesucht. Damenfriseur Dette, Nibelberg.

Heimarbeiter. Stumpfschneiderin, gerüst auf 7. u. 9. Maschine, gef. Roristr. 7, Laden.

Offiziersfamilie in Potsdam sucht zum baldigen Eintritt zu 2 Kindern von 1 1/2 und 7 1/2 Jahren ein mit guten Zeugnissen versehenes zuverlässiges P 24

Kinderfräulein aus guter Familie. Auf sonniges heiteres Weien wird besonders Wert gelegt. Bewerberinnen, welche auch wirtschaftl. nicht unerfahren, wollen sich schriftlich oder persönl. meld. an Direktor Döbber, Frankfurt a. M., Rönigstraße 74.

Jüngeres Fräulein zur Gesellschaft u. Beaufsichtig. der Schulaufs. für 1 Jahr. Mädchen gef. Priele u. T. 826 an d. Tagbl.-Verl.

Best. jg. Mädchen für alt. Dame zur Regl. u. Stütze für vorm. ev. schneid. möglichst Nähe Senat. Kerolal. gef. Weidung. bei Frau Wirtzenberg.

Fräulein ist Gelegenheit zur Erlernung der feinen Küche geboten. Näheres Carl-Hotel, Wilhelmstraße.

Zu baldigem Eintritt eine gut-empfohlene Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht. Vorstellen 2-4 Uhr im Hotel „Rose“, Zimmer Nr. 339.

Perfekte Penfionstowin sofort gesucht. Gartenstraße 5.

Jüngere Köchin, gut empfohlen, gesucht. Siebrich, Nibelungenstr. 4, a. Landesdenkmal.

Suche tüchtige Köchin, w. einmachen kann u. Hausarb. überm. v. Dettinger, Erbach im Rheingau. Telephon 128.

Für frauenlosen Haushalt, Geschäftsb. 3 Pers. tüchtige selbst. ältere Person gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. u. B. 826 an d. Tagbl.-B.

Gesucht für 1. Juli oder früher eine in allen Zweigen des Haushalts durchaus erfahrene tüchtige zuverläss. Stütze, die auch Interesse für Garten- und Kleintierzucht hat. Haushalt ohne Kinder, Mädchen vorhanden. Offert. persönlich oder schriftlich an Frau L. Salzherrmann, Mainz-Kastel.

Hausmädchen, erfahren in Hausarbeit, Nähen und Bügeln, gesucht. Humboldtstraße 32.

Ein tücht. Hausmäd. gesucht. Friedrichstraße 37, Part.

Eden-Hotel sucht zwei Hausmädchen für Küche und Haus und einen Hausburchen.







### Beratungsstelle für Gasverwertung und Volksernährung, Marktstraße 16. Vorführungen

Jeden Mittwoch und Freitag-Nachmittag 4 Uhr.

Im Monat Juni wird gesprochen über:

„Einmachen und Dörren“, insbesondere „Haltbarmachen von Erdbeeren“ am 6., — „Die Kochfliege“ am 8., — „Brennstoffersparnis“ am 13., — „Einmachen und Dörren“ am 15., 20., 22., 27. und 29. d. Mts.

Karten für vorbehaltene Plätze werden unentgeltlich in den Beratungsstunden von 11—1 Uhr und von 4—6 Uhr Marktstraße 16, Zimmer Nr. 11, abgegeben. F 463

Bitte, aufzusehen!

### Fritz Lehmann, Juwelier, Kirchgasse 70,

Fernruf 2327, neben Thalia-Theater, Fernruf 2327.  
**Grosse Auswahl in Juwelen.**  
Viele Gelegenheitskäufe.  
Die reell billigen Preise sind in meinen Schaufenstern offen ersichtlich. 516  
**Ankauf von Brillanten.**

### Ausnahme-Angebot.

**Karl May, Reiseerzählungen**, Band. Ferner gegen monatliche Zeitzahlung von Mk. 3.—, ohne Preiserhöhung, zu Verlagspreisen: Meyer's Handlexikon, Gustav Freytag, F. Dahn, Raabe, Kofberger, Sanghofer, Maritt, Heimburg, Gschiruth etc. Anfragen unter H. 826 Tagbl.-Verlag.

### Blusen und Unterblusen

in ganz eleg. Ausführung und feinsten Geschmacksrichtung (auch wieder Reismuster) noch sehr billig im

### Spitzenhaus Goldberg,

Kirchgasse 54. Telefon 4862.

### L. RETTENMAYER

GEGR. 1842 WIESBADEN, GEGR. 1842  
**MÖBELTRANSPORT. SPEDITION. LAGERUNG.**  
BÜRO NIKOLASSTR. 5. TEL. 12 UND 124. 520



### Emaillierte Geschirre

Ersatz für Aluminium in verschiedenen Qualitäten.  
**Kochkistentöpfe.**

### Südkaufhaus

Ecke Moritz- u. Gerichtstr. 1.

### Ladenlokal

mit großen Schaufenstern, für erstklassiges Geschäft, in feinsten und bester Lage, zum 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Gefl. Anfragen unter **F. 690** an den Tagbl.-Verlag. F 208

### Arbeiterinnen

zur Grabbeseitigung auf eigenem Bahnkörper gesucht. Persönliche Meldung vormittags von 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und nachmittags von 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im Büro, Luisenstraße 7, Bahnmeisterei. F 306

Die Betriebsverwaltung der Wiesbadener Straßenbahnen.

### Arbeiter

für dauernde Arbeit gesucht. **Traino und Hauff, Chemische Fabrik, Mainz, Emsandweg 12.** 560

**Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich am Vaterland und macht sich strafbar!**

## Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

### Theater · Konzerte

#### Königliche Schauspiels

Dienstag, den 5. Juni.  
141. Vorstellung.

#### Der Graf von Luxemburg.

Operette in 3 Akten von Dr. A. R. Willner und Robert Bobanzky. Musik von Franz Lehár.

Personen:  
Renée, Graf von Luxemburg \* \* \* \* \*  
Fürst Basil Basilowitsch, Dr. Rezkopf  
Gräfin Stala Polozow, Fr. Eichelshelm  
Armand Briffard,  
Maler \* \* \* \* \* Herr Herrmann  
Angèle Dibier, Sängerin in  
der Großen Oper \* \* \* \* \* Fr. Sommer  
Juliette Vermont \* \* \* \* \* Frau Krämer  
Sergei Rentschikof, Rotar Fr. Döring  
Pawel v. Pawlowitsch, russischer  
Volkshändler \* \* \* \* \* Herr Schmidt  
Belégrin, Municipal-  
beamter \* \* \* \* \* Herr Bernhöft  
Anatole Saville,  
Maler \* \* \* \* \* Herr Lehmann  
Henry Bonlanger,  
Maler \* \* \* \* \* Herr Kreuzwieser  
Charles Lavigne, Maler \* \* \* \* \* Fr. Geffel  
Robert Marchand \* \* \* \* \* Herr Kerling  
Sidone \* \* \* \* \* Fr. Großmüller  
Kutélie \* \* \* \* \* Fr. Brandt  
Coralie \* \* \* \* \* Frau Rehländer  
Amélie \* \* \* \* \* Fr. Frank  
François, Diener \* \* \* \* \* Herr Ebiß  
Baron Sullignac \* \* \* \* \* Herr Schäfer  
Der Manager des Grand-  
Hotel \* \* \* \* \* Herr Andriano  
James, Oberkellner \* \* \* \* \* Herr Maibes  
James, Liftboy \* \* \* \* \* Ferd. Hansen  
\* \* \* \* \* „Renée“: Herr Edward Lichtenfels  
aus Hamburg als Gast.  
Nach dem 1. u. 2. Akt je 15 Min. Pause.  
Anfang 7 Uhr. Ende etwa 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

#### Residenz-Theater.

Dienstag, den 5. Juni.  
— Sommerspiele. —

#### Das Glücksmädel.

Vollstück mit Gesang in 3 Akten  
von Max Reimann und Otto Schwarz.

Personen:  
Andreas Bollmann, Schlosser-  
meister \* \* \* \* \* Fr. Schlotthauer  
Lotte, seine Tochter \* \* \* \* \* Meta Scheulen  
Gottlieb Hempel, Geselle bei  
Bollmann \* \* \* \* \* Curt v. Willendorff  
Marie, Dienstmädchen bei  
Bollmann \* \* \* \* \* Hansi Banzer  
Karl von Baron von  
Verchenfeld \* \* \* \* \* Wilhelm Chandon  
Hans Waldemar, sein  
Sohn \* \* \* \* \* Alf. v. Krebs  
Kommerzienrat Pratorius \* \* \* \* \* H. Kamm  
Adelheid, seine Frau \* \* \* \* \* Grete Marsson  
von Storch, Gesandtschafts-  
Attache \* \* \* \* \* Hans Albert  
Frau Witwe Bömmlein, Minna Agte  
Salomon, Buchhalter \* \* \* \* \* Theodor Brühl  
Fritz, Lehrling \* \* \* \* \* Andrea Biffa  
Franz, Diener bei  
Verchenfeld \* \* \* \* \* Johann Güter  
Eine Dame der Gesell-  
schaft \* \* \* \* \* Thea Berger  
Ein Briefträger \* \* \* \* \* Gustav Frobbke  
Nach jedem Akte Pause.  
Anfang 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Ende 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

### Fremden-Führer

Kurhaus, Kochbrunnen, Kolonnaden,  
Kuranlagen.  
Königliches Theater, auf dem Warmen  
Damm.

Residenz-Theater, Luisenstraße 42.

Kaiserl. Postamt 1 (Hauptpostamt):  
Rheinstr. 23/25 u. Luisenstr. 10/12,  
Zweigpostämter: Schützenhofstr. 3,  
Bismarckring 27 u. Tannusstraße 1).  
Geöffnet werktags: 1. Postamt 1 von  
8—7 Uhr; 2. Postämter 2 u. 4 von  
8—1 u. 3—7; 3. Postamt 3 von 8—12  
u. 2—7; Sonntags (nur d. Postamt 1)  
von 8—9 u. 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—12. a) Rheinstr.  
23/25: Brief- u. Geldannahme, Ausg.  
für postlagernde Sendungen u. Ausg.  
für ständige Abholer im Erd-  
geschoß, Abfertigungsstelle der Geld-  
briefträger im Hofgebäude rechts,  
Amtszimmer des Postdirektors, Ab-  
fertigungsstelle der Briefträger und  
Zeitungsstelle im 1. Obergeschoß;  
b) Luisenstraße 8/10: Paketannahme  
u. -Ausgabe, Renten-Zahlungsstelle.

Kaiserl. Postamt 5 (Hauptbahnhof).  
Geöffnet: a) für die Annahme von  
Postsendungen jeder Art: werktags  
von 8 Uhr vormittags bis 8 Uhr  
nachmittags; b) für die Auf-  
lieferung von Telegrammen und den  
Fernsprechverkehr: ununterbrochen  
(nach Schalterschluss Eingang letzte  
Türe am Ende des Gebäudes). An-  
fragen wegen bestellter Paket-  
sendungen u. Anträge auf Abholung  
von Paketen sind an das Postamt 5  
zu richten.

Kaiserliches Telegraphen-Amt, Rhein-  
straße 23/25, im Hauptpostgebäude.  
Tag und Nacht geöffnet. Annahme  
von Telegrammen u. Gesprächen im  
Erdgeschoß Hauptschalterraum —  
Eingang B, (Nach 8 Uhr abends er-

folgt die Annahme von Telegrammen  
am Nachtschalter im Eingang A). —  
Amtszimmer des Telegraphendirek-  
tors Eingang D, 2 Treppen, Z. 205.  
Anschluß-Nr. 831. — Hauptkasse  
Eingang A, 2 Treppen, Zimmer 210.  
Auskunftsstelle für Fernsprech-An-  
gelegenheiten ebenda, Zimmer 210a.  
Anschluß-Nr. 911. — Beschwerden  
über den Fernsprech-Betrieb: An-  
schluß-Nr. 1592. — Fernsprech-Bau-  
büro Luisenstraße 12, 1 Treppe,  
Anschluß-Nr. 920.

Denkmäler: Kaiser Wilhelm-Denkmal  
in den Anlagen am Warmen Damm,  
Kaiser Friedrich-Denkmal auf dem  
Kaiser Friedr.-Platz, Fürst Bismarck-  
Denkmal auf dem Bismarck-Platz,  
Waterloo-Denkmal auf dem Luise-  
nplatz, Bodenstedt-Denkmal oberhalb  
der Alten Kolonnade, Krieger-Denk-  
mäler im Notal, auf dem alten  
Friedhof und auf dem Exerzierplatz,  
Schießstern Str., Gustav Freytag-  
Ferd. Heyl-Denkmal in den Kur-  
anlagen an der Parkstr., Fresenius-  
Denkmal im Dambachtal, Koch-  
Denkmal am Speisekopfe, Oranien-  
Denkmal auf dem Schloßplatz und  
Schiller-Denkmal in den Anlagen am  
Warmen Damm, Nass. Landes-Denk-  
mal auf der Adolfsbühne.

Römertor (Heidenmauer), Am Römer-  
tor.  
Neroberg mit Aussichtsturm. (Wirt-  
schaft.)  
Bismarckturm (Modell) auf der Bier-  
städter Höhe.  
Warturm auf der Bierstädter Höhe.  
(Wirtschaft.)  
Ruine Sonnenberg. (Wirtschaft.) —  
Heiligkreuz-Kirche auf dem Fried-  
hof zu Sonnenberg.  
Jachschloß Platze, Kastellan, wohnt  
im Schloß. (Wirtschaft.)

### Kurhaus-Veranstaltungen

am Dienstag, 5. Juni.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert des Städtischen Kurorchesters  
in der Kochbrunnen-Anlage.  
Leitung: Konzertmeister K. Thomann.

1. Choral: „Gott des Himmels und  
der Erden“.
2. Ouvertüre zur Oper „Der erste  
Glückstag“ von D. F. Auber.
3. In lausiger Nacht, Walzer von  
C. Ziehrer.
4. Am Meer, Lied von F. Schubert.
5. Potpourri aus der Operette „Die  
Fledermaus“ von Joh. Strauß.
6. Aus großer Zeit, Marsch von  
J. Lehnhardt.

### Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester.  
Leitung: Städt. Kapellmstr. Jrmr.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouvertüre zur Oper „Fra Dia-  
volo“ von D. F. Auber.
2. Gondoliera u. Perpetuum mobile  
von F. Ries.
3. I. Finale aus der Oper „Faust“  
von Ch. Gounod.
4. Auf der Wacht von P. Dierig.
5. Fantasie aus der Oper „Die  
Stumme von Portici“ von D. F.  
Auber.
6. Finale aus der Oper „Zampa“  
von F. Herold.
7. Potpourri aus der Oper „Die  
schöne Helena“ von Offenbach.

Abends 8 Uhr:

1. Ouvertüre zu „Egmont“ von  
L. v. Beethoven.
2. Variationen aus der Chor-Fan-  
tasie von L. v. Beethoven.
3. Improromptu in C-moll von Fr.  
Schubert.
4. Du bist die Ruh, Lied von Fr.  
Schubert.
5. Ouvertüre zur Oper „Das Nacht-  
lager in Granada“ von Kreutzer.
6. Schwur und Schwerterweihe aus  
der Oper „Die Hugenotten“ von  
G. Meyerbeer.
7. Finale aus der Oper „Lohengrin“  
von R. Wagner.

### Thalia.

Erstes und größtes Lichtspielhaus.  
Kirchgasse 72. Telefon 6137.

### Erstaufführung!

Die Hochzeit im  
Eccentric-Club.

Detectiv-Abenteuer in 4 Akten.  
In der Hauptrolle des Detectivs

### Joe Deebbs

Harry Liedtke.

Selenen's Freier.  
Kleiner Hümschütz.

Wildbad Gasten.

### Bereins-Nachrichten

Mädchen- und Frauengruppe für  
soziale Hilfsarbeit. Vermittlung  
von ehrenamtlicher Hilfe auf  
allen Gebieten sozialer Arbeit.  
Sprechstunde im Kavalierehaus des  
Schloßes, Vbb. 2. Stod. Zimmer 8,  
Montag von 12—1 Uhr.

### KGT

Tannusstr. 1.  
Vornehme Lichtspiele.

Fern Andra,  
die liebreizende, geniale  
Künstlerin in dem meister-  
haften Drama:

### Zerstörtes Glück

Im Herbst d. dritten  
Kriegsjahres.

In und um St. Quentin.  
Lille im dritten Kriegsjahre.  
Bei einer Fesselballon-  
Abteilung.

Hochinteress. Aufnahmen.

### Wem gehört der Hut?

Eine tragikomische  
Familiengeschichte.  
Angenehm. kühl. Aufenthalt  
Gute Musik.

### Vergnügungs-Palast

Zogheimer Straße 19 :: Fernruf 519  
Heute und folgende Tage das große  
Programm. U. a.:



„Pfermann“

der menschliche Hund.

### Moritz Henden

der berühmte rheinische Humorist,  
sowie eine Kette erstl. Kunststücke  
Anfang 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. (Vorher Musik.)  
Donnerstag (Frankreich.) 2 Poststellg.

### U.T.

Rheinstraße 47  
Heute letzter Tag!

### Der Sumpf!

Das Schicksal eines jungen  
Mädchens. 3 Akte 5.  
In den Hauptrollen:  
**Maria Orska.**  
**Paul Otto,**  
früheres Mitglied des hies.  
Residenz-Theaters.

### Wenn Völker streiten.

Drama aus dem jetzigen  
Kriege in 3 Akten.

Reichhaltiges  
Beiprogramm.

Vornehmer, kühl :: ::  
:: :: :: Theatersaal.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Textliche Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Satzform 20 Pfg., davon abweichend 25 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile.

Bekanntes

Privat - Verkäufe.

Ein gutes Pferd für leichtes Fuhrwerk zu verkaufen... Zwei 4-jährige Doppel-Pony zu verkaufen... Ein junger Hengst... Für Holzschneider!... Junge Ställe, große Kasse...

Handtelefon, Apparat kompl., zu verl. Dohheimer Straße 23. Für junge Damen. Großer schöner Roman aus dem Leben v. Wolfgang seine, 100 Seiten...

Kinderbadewanne, mit Ständer, f. neu, bill. Schmalz. Str. 43, Rth. u. Gaslampe (Lara) zu verl. Hermannstraße 8. Gut erh. Rind-Badewanne...

Alle gebr. Möbel werden angekauft, sowie alte Hochhaare u. Pianos. Otto Kannenberg, Balkenstr. 27. Gut erhaltenes Vertiko zu kaufen gesucht...

Verloren - Geunden

Verloren eine Brosche (Kaiserform). Abgegeben gegen Belohnung Dohheimer Straße 11, P. od. Hundbüro. Armer Junge einer Kriegerfrau...

Geldl. Empfehlungen

Eduard Bierau, Gerichtsdirektor a. D., Hochstättenstraße 15, best. vom Rth. Polizeipräsidenten, zur Verleihung freud. Rechtsangelegenheiten usw. ertheilt...

Kaufgejunde

Ein gutes Arbeitspferd zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. B. 268 Tagbl.-Verlag. Siege mit prima Milchleistung...

Bachtgejunde

Alle- oder Gradungung zu pachten ges. Feldstraße 18, D. P. Alexander, ganz oder geteilt, Nähe Viehbrücke...

Unterricht

Energetische Beaufsicht. d. Schularb. u. Nachh. in all. elementar. u. höh. Schulst. ertheilt erf. akad. Lehrer...

Ein großer Tisch, Kleiderständer zu verkaufen. Dreizehnenstraße 7, Laden, Tapetiererei Klein. Für Kleiderständer...

Ein großer Tisch, Kleiderständer zu verkaufen. Dreizehnenstraße 7, Laden, Tapetiererei Klein. Für Kleiderständer...

Bekanntes

Obst-, Wein- u. Gemüsegeschäft in erster, feinsten Lage, sofort abzugeben. Näheres Tagblatt-Verlag. Da. Schöne Ferkel zu verkaufen. Renaud, Viehbrück, Wiesbad. Str. 70.

Ein großer Tisch, Kleiderständer zu verkaufen. Dreizehnenstraße 7, Laden, Tapetiererei Klein. Für Kleiderständer...

Ein großer Tisch, Kleiderständer zu verkaufen. Dreizehnenstraße 7, Laden, Tapetiererei Klein. Für Kleiderständer...

Ein großer Tisch, Kleiderständer zu verkaufen. Dreizehnenstraße 7, Laden, Tapetiererei Klein. Für Kleiderständer...

Verchiedenes

Ein großer Tisch, Kleiderständer zu verkaufen. Dreizehnenstraße 7, Laden, Tapetiererei Klein. Für Kleiderständer...

Bekanntes

Obst-, Wein- u. Gemüsegeschäft in erster, feinsten Lage, sofort abzugeben. Näheres Tagblatt-Verlag. Da. Schöne Ferkel zu verkaufen. Renaud, Viehbrück, Wiesbad. Str. 70.

Ein großer Tisch, Kleiderständer zu verkaufen. Dreizehnenstraße 7, Laden, Tapetiererei Klein. Für Kleiderständer...

Kaufgejunde

1000 Liter Pfälzer oder Frankenwein zu kaufen gesucht. Thüringia, Bad Berna. Sacharin, Sacharinelösung...

Kontrollaffen

National, Kaufe zu höchsten Preisen gegen Bar. Offert. u. P. 6678 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19, P. 121. Der Unterzeichnete als amtlich berechtigter ausgelass. Zahngebisse...

Salonmöbel, Schlafzimmer

Ruhe, Kurzeleite, Polstermöbel, Stühle, alles wohlerhalten, von Privatleuten für eigenen Gebrauch zu kaufen gesucht. Offerten unter P. 826 an den Tagbl.-Verlag.

Bekanntes

Obst-, Wein- u. Gemüsegeschäft in erster, feinsten Lage, sofort abzugeben. Näheres Tagblatt-Verlag. Da. Schöne Ferkel zu verkaufen. Renaud, Viehbrück, Wiesbad. Str. 70.

Ein großer Tisch, Kleiderständer zu verkaufen. Dreizehnenstraße 7, Laden, Tapetiererei Klein. Für Kleiderständer...

Ein großer Tisch, Kleiderständer zu verkaufen. Dreizehnenstraße 7, Laden, Tapetiererei Klein. Für Kleiderständer...

Ein großer Tisch, Kleiderständer zu verkaufen. Dreizehnenstraße 7, Laden, Tapetiererei Klein. Für Kleiderständer...

Ein großer Tisch, Kleiderständer zu verkaufen. Dreizehnenstraße 7, Laden, Tapetiererei Klein. Für Kleiderständer...

# Weinforte

zu Nr. 40-70 p. 1000 je nach Qual.  
Seitforten 1/2 bis 25 Pf., faust  
Fr. Schlogel, Strasse 11, 1.  
Stitte Postkarte!

## Seit- und Weinforten,

-Flaschen, -Riken und -Zäher,  
Stanniolabfall, Lumpen, Säde,  
Kelle, Rohhaare, alte Teppiche,  
alle Reststoffe u. dgl. faust stets  
zu höchsten Preisen  
Aker, Wellrichstraße 21, Hof.  
Telephon 3930.

### Alle

Gummi-Über-Drähte von elektr.  
Richt- u. Kraftanlagen, w. außer Be-  
trieb sind, werden preiswert ange-  
kauft. Näh. im Tagbl.-Verlag. Tel.

### Gebrauchtes Bauholz,

vornehmlich Schalbretter,  
zu kaufen gesucht. Offerten unter  
S. 826 an den Tagbl.-Verlag.

### Leere Riken

zu kaufen gesucht. Offerten an  
Sachschaff 80, Wiesbaden.

### Einige

100 Weinfaschen zu 1  
gekauft. Off. Nr. 267  
an die Tagbl.-Anstalt.

### Flaschen,

Bordform, mög-  
lichst 1. Kronen-  
forte faust jede Menge  
Brunnenfont., Spiegelgasse 7.

### Flaschen, Kerze, Säde,

Kelle, Rohhaare, Linoleum, Teppiche,  
Gardinen, Metalle u. dgl. mit besten  
D. Sipper, Reichstraße 11.  
Telephon 4878.

### Lumpen, Flaschen etc.

Teleph.  
kauft S. Sipper, Orientstr. 23, Wfb. 2.

### Immobilien

Immobilien - Verkäufe.

Wohnungs - Nachrichten - Büro

## Lion & Cie.,

Dehnhofstraße 8. Tel. 708.  
Größte Auswahl von Miet-  
und Kaufobjekten jeder Art.

### Günstige Gelegenheiten

zu  
**Kauf und Miets**  
von  
**herrschaftl. Villen**  
und **Ktogen**  
weist nach  
**J. Chr. Glücklich,**  
Tel. 6654, Wilhelmstr. 56.

### Kostenlose günstige Offerten.

### Billen

Kauf und miethweise in allen Preis-  
lagen, hier u. Umgegend. Anerkannt  
prima Bedienung.  
**F. 648. Jos. Bruns,**  
Büro neben Hauptpost.

### Herrschaftliche Villa

zu verkaufen, auch zu vermieten.  
Julius Althadt, Adelheidstraße 45.  
Stets dem 2. Nam.-Lanbh. Gart.  
Stall für Kleintiere, u. Kurpark, f.  
15 000 M. Off. W. 810 Tagbl.-Verl.

### Landgut,

985 Morgen groß, direkt bei welt-  
berühmter Vohlschicht, mit höheren  
Schulen, Mitteldeutsch, gelegen, ist  
berühmtlich in Abfahrverhältnisse.  
Näheres unter R. L. T. 594 an  
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. P. 124

### Garten-Grundstück,

viel Obst, im **Nufamm,**  
sehr billig zu verkaufen.  
Julius Althadt, Adelheidstraße 45.

### Immobilien-Kaufgesuche.

Obstgarten zu kauf, ab. zu pacht, gef.  
Off. u. Nr. 268 Tagbl.-Anstalt.

### Grundstück bis 30 000 Mark

mit 22 000 Mark Hypothek. Rest in bar  
zu kauf, gef. Lane Dohheimer Str. be-  
vorzugt. Frieda Kraft, Erbacherstr. 7, 1.

### Immobilien zu verkaufen.

### Großes Geschäftshaus,

direkt am Hauptbahnhof Frankfurt  
am Main gelegen, nur erstklassig be-  
kocht, veräußert gegen andere gute  
Biete. Angebote erbitte unter  
R. L. T. 592 an Rudolf Mosse,  
Frankfurt am Main. P. 124

### Bachgesuche

### Größter Garten,

Wiese oder Obstbaumstück in der Stadt  
oder näheren Umgebung für dauernd  
zu pachten gesucht. Off. unter S. 827  
an den Tagbl.-Verlag.

### Unterricht

Unterricht in fremd. Sprachen  
durch nationale Lehrkräfte  
**Berlitz - Schule,**  
Rheinstraße 32. Tel. 3664.

Deutsch, Englisch, Französisch, etc.  
Sprachlehrerin. Adelheidstr. 20, 3.

### Latin-Unterricht

erhalten schwache Schüler. Offerten  
u. G. 820 an den Tagbl.-Verlag.

An erst. Kontervat. ausgeh.  
Dame a. g. Kreis. erteilt vorzogl.

### Klavierunterricht.

Off. unter Nr. 821 Tagbl.-Verl.



### Rhein. Handels-Schule.

Älteste hiesige kaufmännische  
Fachschule vom besten Ruf.  
Gegründet 1898.

### Bahnhofstrasse 2

Ecke Rheinstrasse.  
Fernsprecher 3766.  
Beginn neuer 3., 4., 6-Ms. u.  
Jahreskurse in sämtl. handels-  
wissenschaftl. Fächern, einschl.  
mod. Sprachen, Stenographie,  
Maschinen- u. Schönschreiben.  
**Tag- und Abendkurse**  
Nach Schluss der Kurse:  
Zeugnisse - Empfehlungen.  
Prospekte gern zu Diensten.  
Inhaber u. Leiter:  
**Heinrich Lischer.**

### Verloren - Gefunden

Reitbahn mit Anhänger  
Freitagabend verloren zwisch. Ring  
u. Blücherstraße. Abzugeben gegen  
Belohnung, da Ansehen an Gefall.  
Blücherstraße 9, 2 rechts.

## Brannes

### Portemonnaie

mit feinen Schlüssel und Silbergeld  
**verloren**  
in der Richtung Kaiser-Friedrich-Platz  
bis Residenz-Hotel. Der Schlüssel  
wegen sehr hohe Belohnung. Abzu-  
geben kleine Burgstraße 1 bei  
Tannenbergl.

### Diejenige Person,

welche die silberne Tasche mit Inhalt  
auf der Bank gegenüber Dierentmühle  
Sonntag zwischen 5<sup>1/2</sup> und 5<sup>3/4</sup> Uhr  
mitnahm, ist erkannt und wird ersucht,  
diesbezüg. umgehend auf dem Fundbüro  
der Polizei gegen Belohnung abzu-  
geben, andernf. sofort Anzeige erfolgl.

Sonnabend, 4 Uhr, Butterhandl.  
Schüler, Große Burgstraße,  
**Schirm veräußert.**

Erbitte sofortige Rückgabe Schenken-  
broschüre 7, 2 r.

### Französische Zwergbulldogge,

Rüde, schwarz gestreift, mit weißen  
Abzeichen (Scheit), auf Pudel hörend,  
am 2. 6. mittags 12-1 Uhr. Wil-  
helmstr. entlaufen. Vor Kauf wird  
gemerkt. Gegen gute Belohn. abzug.  
Adelheidstraße 34, bei Schöner.

### Schwarzweißes Käzchen

entlaufen. Gegen gute Belohnung  
bei Mook, Dorfstraße 11, abzugeben.

### Geschäftl. Empfehlungen

### Schreibstube Merkur,

Weyerstraße 25, 1. Fernruf 1612.  
Uebersetzungen. Dienstleistungen.  
Zum Ausfahren  
von Waggons oder Uebernahme von  
dauerndem Fahrwerk empfiehlt sich  
Güttler, Dohheimer Straße 121.

### Bettfedern - Reinigung

Wanckgasse 15.  
Toure-Brand-Helmsmassage  
(v. Schül. Dr. Thure-Brand-Berlin) äzgl.  
gepr. Nr. 8, Kufert, Seerabenstr. 4, 1.

### Nagelpflege - Massage

Thea Wiede, äzgl. gepr.  
Marktstraße 6, 1. Etod rechts.  
Kassagen.  
äzgl. geprüft. Sophie Sebel, Ellen-  
bogenstraße 9, 1 r.

### Massagen

Thure-Brand-  
Marj Kamolshky,  
äzgl. gepr. Bahnhofstraße 12, 2.

### Massage, Seilgymnastik

S. Kubort, ärztlich gepr. Massagen  
Mittelstraße 4, 1. a. b. Panagora.

### Eleg. Schönheitspflege

### Massage.

Maria Sommerheim, äzgl. geopr.  
Dohheimer Straße 2, 1.  
Nähe Residenz-Theater.

### Verchiedenes

Auf dem Nordfriedhof  
werden zurzeit wieder bedauerlich  
Blumenriedhöfchen ausgefüllt. Es  
wurden auf einem Grabe, dem von  
Jahresfrist schon jemand einen seitens  
Kolonstod ausgegraben und entwende-  
hatte, jetzt kurz hintereinander zwei  
weisse gefüllte Hortensien gestohlen.  
Wer den Täter angibt, sobald er zur  
Verhaftung herangezogen werden kann,  
erhält **10 M. Belohnung**  
Adolfstraße 16, 2.

Parlehn a. Möbel, Kriegs-Mat. u. m.  
b. Fil.-Exp. Mlg.-Gesch. a.  
Darlehn-Bermittl., Karstr. 2, 2 r.  
Spj. 8-11 u. Sonnt., sonst Ann. Rück.

### Wer Geld

br. a. Hypoth., Schuldb.,  
Beschl., Botsch., Botsch. Wert  
sch. sof. an Frau J. Lohhöfel, New-  
köln-Berlin, Reuterpl. 2. Rüd.

### Wer liefert täglich

1-2 Liter Ziegenmilch gegen gute  
Beschl.? Wird auf Wunsch abgeholt.  
Viehweidener Straße 46.  
Gesucht zweimal in der Woche  
**1 Liter Ziegenmilch.**  
gegen gute Bezahlung  
Kaiser-Friedrich-Ring 29, 3.

### Priv.-Ent.-Penf. Fr. Kild.

Gebamme, Schwab. Str. 61. Tel. 2122

### Adademiker,

durchaus Kavalier, sehr gute  
Erziehung, Mitte 30, sucht Be-  
kannntsch. mit wirklich anmutig  
ansprechender Dame bester Kreise  
zwecks Ehe.  
Ehrenwörtliche Diskretion un-  
bedingt zugesichert. Briefe so-  
fort zurück.  
Off. P. G. T. 300 befördert  
R. Mosse, Frankfurt a. M.

### Bekanntmachung.

Zufolge Kriegsministeriellen Er-  
lasses vom 8. April 1917 und im  
Einkommen mit der amtlichen  
Fürsorgestelle für den Stadtbezirk  
Wiesbaden haben die Bescheinigungen  
für die Monats- und Jahres-  
ausstellungen und sonstigen Unterlagen  
in Hinterbliebenen-Angelegenheiten  
durch die amtliche Fürsorgestelle,  
Wilhelmstraße 24/26, zu erfolgen.

Dies gilt insbesondere auch für die  
nach dem Erlass vom 18. Februar  
1916 (Nr. 128/1. 16. C. 3) beizubrin-  
gende Bescheinigung, daß die  
Empfangsberechtigten noch am Leben  
sind und die wirtschaftlichen Verhält-  
nisse seit Bewilligung der wider-  
ständlichen Zuwendung sich nicht wesent-  
lich geändert haben.  
Wiesbaden, den 26. Mai 1917.  
Der Polizeipräsident. v. Schend.

### Bekanntmachung.

Die Ehrenstunden der amtlichen  
Fürsorgestelle für Kriegshinter-  
bliebene sind bis auf Weiteres an  
folgenden Tagen: Montag, Dienstag,  
Samstag, vormittags 9<sup>1/2</sup>-11<sup>1/2</sup> Uhr.  
Geschäftsstelle: Wilhelmstraße 24/26,  
2. Etod, Zimmer Nr. 51 und 55.  
Amtliche Fürsorgestelle für Kriegs-  
hinterbliebene.

### Amliche Anzeigen

### Bekanntmachung.

Am 5., 12., 14., 18., 19. u. 20. Juni  
1917, findet von vorm. 9 Uhr bis  
nachm. 5 Uhr im „Rabengrund“  
Eckerschienen statt.  
Es wird gesperrt: Sämtliches Ge-  
lände einschließlich der Wege und  
Straßen, das von folgender Grenze  
umgeben wird:  
Friedrich König-Wege, Obsteiner  
Straße, Komptenstraße, Weg hinter  
der Rentmayer (bis zum Kesselbad-  
tal), Weg Kesselbadtal, Fischgraben zur  
Blatter Straße, Kesselfeldweg  
bis zur Leichterweidstraße.  
Die vorgenannten Wege und  
Straßen, mit Ausnahme der inner-  
halb des abgeperrten Geländes be-  
findlichen, gehören nicht zum Be-  
fahrungsgebiet und sind für den Be-  
kehr freigegeben. Jagdschloß „Blatte“  
kann auf diesen Wegen gefahrlos  
erreicht werden.  
Vor dem Betreten des abge-  
sperrten Geländes wird wegen der  
damit verbundenen Lebensgefahr  
gewarnt.  
Das Betreten des Schießplatzes  
„Rabengrund“ an den Tagen, an

denen nicht geschossen wird, wird  
wegen Schonung der Grasnutzung  
ebenfalls verboten.  
**Garnison-Kommando.**

### Bekanntmachung.

Zur Warnung des Publikums vor  
den Uebertretungen werden nach-  
stehende, die den Schutz des Waldes  
vor Bränden bezweckenden Straf-  
bestimmungen hiermit zur öffentlichen  
Kenntnis gebracht:  
§ 368 Nr. 6 des Reichs-Straf-  
gesetzbuches:  
Mit Geldstrafe bis zu sechzig Mark  
oder mit Haft bis zu vierzehn Tagen  
wird bestraft, wer an gefährlichen  
Stellen in Wäldern oder Heiden oder  
in gefährlicher Nähe von Gebäuden  
oder feuergefährlichen Sachen Feuer  
anzündet.  
§ 44 des Reichs- und Forstverord-  
nungs vom 1. April 1880:  
Mit Geldstrafe bis zu fünfzig  
Mark oder mit Haft bis zu vierzehn  
Tagen wird bestraft, wer:  
1. mit unbedachteter Feuer oder  
Licht den Wald befreit oder sich dem-  
selben in gefährlicher Weise  
nähert,  
2. im Walde brennende oder  
glühende Gegenstände fallen läßt,  
fortwirft oder unvorsichtig handhabt,

3. abgesehen von den Fällen des  
§ 368, Nr. 6. des Strafgesetzbuches,  
im Walde oder in gefährlicher Nähe  
deselben, im Freien ohne Erlaubnis  
des Ortsvorstehers, in dessen Bezirk  
der Wald liegt, in Königl. Forsten  
ohne Erlaubnis der zuständigen  
Forstbeamten Feuer anzuzünden oder  
das gestattete Feuer ungezügelt  
auszulassen unterläßt,  
4. abgesehen von den Fällen des  
§ 368, Nr. 10. des Strafgesetzbuches  
bei Waldbränden, von der Polizei-  
behörde, dem Ortsvorsteher oder  
deren Stellvertreter oder dem Forst-  
besitzer oder Forstbeamten zur Hilfe  
aufgefordert, keine Hilfe leistet, ob-  
gleich er der Aufforderung ohne er-  
hebliche eigene Nachteile genügen  
kann.  
§ 17 der Regierungs-Verord-  
nung vom 6. Mai 1882:  
Mit einer Geldstrafe bis zehn  
Mark im Unvermögensfalle mit ver-  
hältnismäßiger Haft wird bestraft,  
wer in der Zeit vom 15. März bis  
15. Mai bei trockenem Wetter außer-  
halb der Wege im Walde Starren  
oder aus einer Pflanze ohne ge-  
schlossenen Deckel raucht.  
Wiesbaden, den 8. März 1917.  
Der Polizeipräsident. v. Schend.

### Bekanntmachung.

Zufolge Kriegsministeriellen Er-  
lasses vom 8. April 1917 und im  
Einkommen mit der amtlichen  
Fürsorgestelle für den Stadtbezirk  
Wiesbaden haben die Bescheinigungen  
für die Monats- und Jahres-  
ausstellungen und sonstigen Unterlagen  
in Hinterbliebenen-Angelegenheiten  
durch die amtliche Fürsorgestelle,  
Wilhelmstraße 24/26, zu erfolgen.

Dies gilt insbesondere auch für die  
nach dem Erlass vom 18. Februar  
1916 (Nr. 128/1. 16. C. 3) beizubrin-  
gende Bescheinigung, daß die  
Empfangsberechtigten noch am Leben  
sind und die wirtschaftlichen Verhält-  
nisse seit Bewilligung der wider-  
ständlichen Zuwendung sich nicht wesent-  
lich geändert haben.  
Wiesbaden, den 26. Mai 1917.  
Der Polizeipräsident. v. Schend.

### Bekanntmachung.

Die Ehrenstunden der amtlichen  
Fürsorgestelle für Kriegshinter-  
bliebene sind bis auf Weiteres an  
folgenden Tagen: Montag, Dienstag,  
Samstag, vormittags 9<sup>1/2</sup>-11<sup>1/2</sup> Uhr.  
Geschäftsstelle: Wilhelmstraße 24/26,  
2. Etod, Zimmer Nr. 51 und 55.  
Amtliche Fürsorgestelle für Kriegs-  
hinterbliebene.

### Familien-Nachrichten

Am Sonntagabend ent-  
schlaf sanft meine liebe Frau,  
unsere liebe Mutter u. Tochter  
**Frau**  
**Marie Stephan,**  
geb. Antonie.  
Die trauernden  
Hinterbliebenen:  
**Ernst Stephan**  
nebst Kindern,  
**Familie Bremser,**  
**Familie Antonie.**  
Wiesbaden, 5. Juni 1917.  
Beitrag. 14.  
Die Beerdigung findet Mitt-  
woch, 6. Juni, nachm. 4 Uhr,  
von der Leichenhalle des  
Südfriedhofs aus statt.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß durch Gottes  
unerforschlichen Rathschluss unser heißgeliebter, hoffnungsvoller Sohn, der

## Söhne

# Wilhelm Blum

im Alter von 21 Jahren infolge seiner schweren Verwundung in einem hiesigen Lazarett gestern  
abend sanft entschlafen ist.

In tiefstem Schmerze:  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Wiesbaden, den 4. Juni 1917.  
Hermannstraße 10, 1.  
Die Beerdigung findet statt am Mittwoch nachmittag 8<sup>1/2</sup> Uhr vom Südfriedhof aus.



### Unzüge unter Garantie.

Vergerung ganzer Wohnungs-  
Einrichtungen u. einzeln. Etade.  
An- u. Abfuhr von Waggons.  
Eredititionen jeder Art.  
**Schweres Lastfahrzeug.**  
Lieferung von  
**Fand, Glas u. Gartenkies.**  
**Speiditions-gesellschaft**  
**Wiesbaden G. m. b. H.,**  
nur Adolfsstraße 1,  
an der Weinstraße.  
Köht zu verwechseln mit anderen  
Firmen.  
872 Telephon 872.  
Telegramm - Adresse: „Prompt“.  
Eigene Lagerhäuser:  
Adolfsstraße 1 und auf dem Güter-  
bahnhof Wiesbaden-Weg.  
(Telefonanschluss.) 377

Detektiv Zerkast G. m. b. H.  
Wiesbaden  
Langgasse 26/30  
Telephon 590  
Tel. 590  
in Vert.  
Hauptplatz  
Berlin W. 90.  
Filialen: Frankfurt a. M.,  
Schöneberg, Hamburg-St. N.  
Bachhausgasse, Anstaltstr.

## Manufaktur

zu haben im Tagbl.-Verlag.